



Wir falten gemeinsam einen Dampfer – Erfolgreich zusammenarbeiten

Jahrgangsstufen	1/2
Fach	WG

Kompetenzerwartungen

WG 1/2 3 Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schülerinnen und Schüler ...

- halten die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln ein und gehen bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander um.

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler falten in Partnerarbeit fachgerecht einen Dampfer und formulieren hilfreiche Regeln für die Zusammenarbeit.

Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge

- Faltet aus den großen Papierquadraten gemeinsam zwei Dampfer.
- Merkt euch, wie ihr dabei vorgeht.

Hinweise zum Unterricht

Anmerkung:

In den vorausgegangenen Unterrichtseinheiten wurden verschiedene Faltgegenstände aus der Grundform „Himmel und Hölle“ hergestellt. Dabei wurden Regeln für das sachgerechte Falten erarbeitet, wiederholt, angewendet und gefestigt.

In der nachfolgend erläuterten Unterrichtseinheit werden diese Regeln erneut geübt und selbständig angewendet. Der Schwerpunkt dieser Stunde ist jedoch die Entwicklung von Regeln für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Diese Regeln werden aus den eigenen Erfahrungen, die die Schülerinnen und Schüler in der Partnerarbeit machen, abgeleitet.

Anknüpfen an die letzte Unterrichtseinheit

Die Schülerinnen und Schüler sitzen mit der Lehrkraft um einen Gruppentisch.

Auf dem Gruppentisch liegt das Arbeitsmaterial und -ergebnis der letzten Woche (Papierquadrat 20 cm x 20 cm, kleiner Dampfer).

- Letzte Woche hast du einen Dampfer gefaltet. Erkläre das Vorgehen.
Die Schülerinnen und Schüler arbeiten nacheinander je einen Faltschritt vor. Dabei werden die Arbeitsschritte für den Dampfer sowie die Faltregeln wiederholt. Diese werden von den Schülerinnen und Schülern an der Tafel fixiert.

Die Lehrkraft legt ein großes Tonpapierquadrat (50 cm x 50 cm) auf den Gruppentisch:

Wir falten einen Riesendampfer → Zielangabe an der Tafel

- Kannst du dir vorstellen wie groß der gefaltete Dampfer heute wird?

Die Schülerinnen und Schüler schätzen die Dampfergröße ab.

- Deshalb arbeitet ihr heute zu zweit zusammen.

Vermutungsaussprache

- Wie könnte das gut klappen?

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Gelingensfaktoren für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Die Lehrkraft notiert diese an der Tafel.

Kompetenzorientierte Aufgabenstellung

- Faltet aus den großen Papierquadraten gemeinsam zwei Dampfer.
- Merkt euch, wie ihr dabei vorgeht.

Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung

Die Schülerinnen und Schüler falten die Dampfer in Partnerarbeit.

Die Lehrkraft beobachtet die Durchführung und notiert Sachverhalte, die ausgewertet werden sollen.

Sobald mehrere Schülerinnen und Schüler den ersten Dampfer fertig gefaltet haben, werden die Erfahrungen in der Zusammenarbeit ausgewertet. Dazu holt die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler an einem Gruppentisch zusammen. Auf dem Gruppentisch liegen die ersten Arbeitsergebnisse.

Auswertung – sachgerechtes Falten

- Du hast vorhin die Dampfergröße geschätzt. Was sagst du nun dazu?

Die Vermutungen der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der Größe des Dampfers werden mit der tatsächlichen Größe verglichen.

- Seid ihr zufrieden mit eurem ersten gemeinsamen Arbeitsergebnis?

Die Schülerinnen und Schüler gleichen ihr Arbeitsergebnis mit den Faltschritten und -regeln an der Tafel ab, beurteilen ihren Dampfer und begründen ihre Einschätzung. Sie formulieren bzw. zeigen konkrete Möglichkeiten zur Verbesserung.

Reflexion der Zusammenarbeit

- Im Gegensatz zu unseren letzten Faltarbeiten habt ihr heute dabei zusammen gearbeitet. Wie hat das geklappt? Wie seid ihr dabei vorgegangen?

Die Schülerinnen und Schüler machen Aussagen über ihre Zusammenarbeit und berichten über ihre Vorgehensweise beim gemeinsamen Falten.

Die Lehrkraft notiert wesentliche Schüleräußerungen auf Schriftstreifen (siehe Foto rechts).

Die Lehrkraft thematisiert die Sachverhalte aus der Durchführungsphase, die die Schülerinnen und Schüler noch nicht angesprochen haben, z. B. „Ihr habt sehr lange gebraucht, bis ihr mit dem ersten Dampfer begonnen habt. Warum?“



Sicherung

Mithilfe von Daumensymbolen ordnen die Schülerinnen und Schüler ihre Verhaltensweisen in „hilfreich“ und „weniger hilfreich“ für die Zusammenarbeit ein, dabei begründen sie ihre Entscheidung (siehe Foto Seite 2).

Anwenden und Einbinden der neuen Erkenntnisse

- Besprich dich mit deiner Partnerin / deinem Partner: Was ist euch beim ersten Dampfer schon gut gelungen? Was wollt ihr euch für die Weiterarbeit vornehmen?

Die Schülerinnen und Schüler sprechen sich über ihre weitere Vorgehensweise ab und setzen sich bedarfsgerechte Ziele für ihre Weiterarbeit. Anschließend stellen die Schülerinnen und Schüler ihre zwei Dampfer in Partnerarbeit fertig.

Reflexion

- Ihr habt euch vorhin für eure Weiterarbeit etwas vorgenommen. Seid ihr zufrieden mit eurer Arbeit? Begründet.

Die Schülerinnen und Schüler bewerten ihre Zusammenarbeit sowie ihr Arbeitsergebnis und begründen ihre Bewertung.

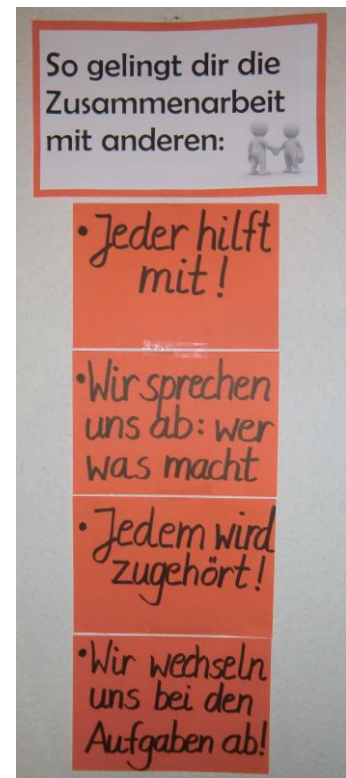
Überführen der Erkenntnisse in Handlungshilfen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit

Die Lehrkraft befestigt die Wortkarte „So gelingt dir die Zusammenarbeit mit anderen:“ an der Seitentafel.

- Dazu habt ihr heute wichtige Erfahrungen gemacht. Damit ihr euch bei der nächsten Zusammenarbeit daran erinnert, schreiben wir uns eure wichtigsten Tipps dazu auf.

Die Schülerinnen und Schüler leiten aus ihren Erkenntnissen Regeln für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ab.


Die Lehrkraft notiert diese auf Tonpapierstreifen und befestigt sie an der Seitentafel (vgl. Foto rechts).



Reflexion am Ende der Stunde

- Weil deine Partnerin / dein Partner für dich und deine heutige Arbeit eine wichtige Rolle gespielt hat, darfst du ihr/ihm zum Abschluss eine Rückmeldung geben.

Die Lehrkraft befestigt Satzanfänge an der Tafel:

An unserer 
Zusammenarbeit
hat mir gefallen,
dass ...

Für die nächste
Zusammenarbeit
wünsche ich mir
von dir, dass ...

Die Schülerinnen und Schüler wählen einen Satzanfang aus und geben ihrem Partnerkind eine Rückmeldung.



Anregungen zum weiteren Lernen

Damit sich die aus der eigenen Erfahrung gewonnenen Erkenntnisse über Faktoren für eine erfolgreiche Zusammenarbeit bei den Schülerinnen und Schülern verankern und dauerhaft verfügbar bleiben, ist es notwendig, diese im Anschluss konsequent anwenden zu lassen. Die Schülerinnen und Schüler müssen also regelmäßig die Chance bekommen, ihre Handlungshilfen in den unterschiedlichsten Anforderungssituationen nutzen zu können, darüber zu reflektieren und sich für die Weiterarbeit individuelle Ziele setzen zu können.

Dabei entwickeln die Schülerinnen und Schüler wesentliche überfachliche Kompetenzen, die sie für die Bewältigung von gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen brauchen.